

Objekte der Toten: Totenstele



Votivstele des Ramose

Mit Totenstelen wollten die Ägypter an ihre Toten erinnern. Man kann sie mit Grabsteinen vergleichen. Oft wird auf ihnen der Tote im Kreise seiner Verwandten dargestellt.

Die Votivstele des Ramose ist ein ungewöhnliches Objekt, weil der Steintafel ein Amulett aus Fayence (= Art von Keramik) angefügt wurde. Das Amulett wurde zuerst um den Hals getragen, denn es war bereits vor Anbringung zerbrochen und hat außerdem eine Öse.

Es stellt die Göttin Hathor in Form einer Kuh dar. Ursprünglich befand sich an Stelle der Fayence die gleiche Hathor-Kuh in Relief ausgearbeitet. Möglicherweise hatte sich das Amulett als besonders wirksam für den Träger erwiesen und wurde deshalb eingefügt.

Die obere Hälfte der Stele nennt den Nekropolen-Schreiber (Nekropole = Totenstadt) Ramose aus Deir el-Medina.

Nekropolenschreiber war ein wichtiges Amt und das Dorf Deir el-Medina ein wichtiger Ort, da dort die Arbeiter wohnten, welche die Pharaonen-Gräber im Tal der Könige anlegten. Hathor war dort für die Handwerker eine hochverehrte Göttin. In der unteren Hälfte wird Ramoses Bediensteter Seanch-Ptah im Anbetungsgestus dargestellt. Wer von den beiden das Amulett einfügte, ist leider nicht bekannt.